

Thesepapier zum Semesterticket

Kommunal- und Verkehrsreferat der FSK

12. November 2008

Zusammenfassung

Der VRN verkauft den Studierenden derzeit ein Semesterticket, welches Fahrten im gesamten VRN Gebiet (exklusive Westpfalz) ermöglicht. Der laufende Vertrag endet nach dem SS09. Die derzeitigen Kosten für das Ticket belaufen sich auf 116,30 € bei einem solidarischen Sockelbeitrag von 20 € (inkl. 5 € Abendregelung), die jeder Student zahlen muss. Zur Erneuerung des Vertrages ist das Studentenwerk im Sommer dieses Jahres mit dem VRN in Kontakt getreten. Eine Liste mit Forderungen und Bedingungen wurde übermittelt. Der VRN ist nicht bereit über Modalitäten und Gestaltung zu reden und bekundet wenig Interesse am Ticket.

Angebot des VRN

Stand: Oktober 2008

- Kosten zum WS 08/09 für das Ticket: 127 €
- Erhöhung des Sockelbetrags auf 22,50 € (inkl. 5 € Abendregelung)
- Laufzeit: 5 Jahre
- Erhöhung pro Semester: ~ parallel zum Maxx-Ticket (absolut Betrag); alle 2 Jahre bis zu 11 € mit Begründung
- keine Zusagen zu Qualitätsverbesserungen

Mängelliste

Das Kommunal- und Verkehrsreferat hat gemeinsam mit dem Studentenwerk auf Basis der Diskussionen in der FSK (damals noch mit Flo) eine Liste mit Mängeln an den URN übergeben. Diese wurde nicht beantwortet. Auf die Liste wurden nicht eingegangen.

- Unpünktlichkeit zu Stoßzeiten
- Nichteinhalten von Fahrplänen
- Überfüllung von Bahnen und Busse
- keine behindertengerechte Haltestellen
- kein Moonliner Verkehr an Donnerstagen
- Anbindung Dossenheim → Abstimmung OEG und Linie 1
- Anbindung Rohrbach → reale Fahrzeit Rohrbach Markt - NHF ~ 45min
- Buslinie 31/32: Probleme an der neuen Schrankenanlage (Höhe Jahnstraße)
- fehlende Direktverbindung NHF - Universitätsplatz
- Stadtteile nach 24 Uhr nicht mehr erreichbar
- Gefahrenstelle Straßenbahn-Haltestelle Bunsengymnasium

Liste mit Forderungen (Stand August2008)

Die Studierenden sind generell an einer Fortführung des Semestertickets interessiert. Aufgrund der aufgetretenen Probleme und der schwindenden Akzeptanz des Tickets wurden einige Verbesserungen vorgeschlagen. Das derzeitige Angebot stellt jedoch keine akzeptable Basis für einen Vertrag dar. Daraus ergaben sich folgende Forderungen:

- keine Erhöhung des Sockelbeitrages des Ticket
- Ausweitung der Abendregel (im Rahmen des Sockel) auf freie Fahrt am Wochenende
- Ausweitung der Abendregel auf die Strecke Mannheim - Heidelberg
- Einkauf der Direktverbindungen Heidelberg/Frankfurt und Heidelberg/Karlsruhe
- Begrenzung der Preiserhöhung
- Behebung der gelisteten Mängel
- offene Diskussion über die Preisgestaltung

Alternativen zum Semesterticket

Bei den Gesprächen die wir geführt haben, steht als letzter Weg immer das Scheitern der Verhandlungen im Raum. Da eine Vielzahl von Studierenden (eigene Schätzung: 30%) auf ein Ticket angewiesen sind, ist dies jedoch nicht ohne weiteres möglich.

Folgende Probleme treten auf:

- einzige Alternative Maxx-Ticket/Ausbildungs-Monatsticket
- Förderung zumindest zum Teil über die Kommunen -
- fraglich ob Kommunen zustimmen, wenn eine große Zahl Studierender das Ticket kaufen wollen
- in jedem Fall höhere Kosten für den Einzelnen

Beispielrechnung:

Maxx-Ticket

- Aboticket auf 12 Monate
- letzte Erhöhungen: $\approx 3,3\%$ /a
- Kosten: 31,55 €/Monat (WS08/09)
- Belastung pro Jahr: $\approx 403,80$ €

Monats-Ausbildungsticket

- Einzelkauf möglich
- Kosten: 35,00 €(WS08/09)
- Belastung pro Jahr (8 Monate Kauf): $\approx 280,00$ €

	Maxx-Ticket	Monatsticket	Semesterticket (Angebot)	Semesterticket (Forderung)
Preis (WS07/08)	30,55 €		(110,00+20,00 =) 130,00 €	(110,10+20,00 =) 130,00 €
p.a.	366,60 €		(220,00+40,00 =) 260,00 €	(220,00+40,00 =) 260,00 €
Preis (WS08/09)	31,55 €	35,00 €	(116,30+20,00 =) 136,30 €	(116,30+20,00 =) 136,30 €
p.a.	378,60 €	280,00 €	(232,60+40,00 =) 272,60 €	(232,60+40,00 =) 272,60 €
Preis (WS09/10)	32,60 €	36,15 €	(127,00+22,50 =) 149,50 €	(127,00+20,00 =) 147,00 €
p.a.	391,20 €	289,20 €	254,00+45,00 =) 299,00 €	(127,00+20,00 =) 147,00 €
Preis (WS10/11)	33,70 €	37,40 €	(133,60+22,50 =) 156,10 €	(131,20+20,00 =) 151,80 €
p.a.	404,40 €	299,20 €	(267,20+45,00 =) 312,20 €	(262,40+40,00 =) 302,40 €

Fazit: Die Kosten des Semestertickets unterscheiden sich bereits nach einem Jahr je nach Vertragsabschluss deutlich. Sollten die Verhandlungen scheitern, müssten die Studierenden, die weiter auf ein Ticket angewiesen sind, das Maxx-Ticket bzw. das Monats-Ausbildungsticket kaufen. Bei Zweitgenanntem, wurde in der Kalkulation ein Kauf nur in 8 Monaten des Jahres angenommen. Die errechneten Preissteigerungen ergeben sich aus denen der vergangenen Jahre. Ein Maxx-Ticket lohnt sich nur für tägliche Pendler, die auch im Sommer und den Semesterferien ein Ticket benötigen. Ein Monatsticket rechnet sich auch unter der Annahme, dass dieses nur für 8 Monate gekauft wird, im Vergleich zum Semesterticket – es stellt jedoch eine vertretbare Alternative im Falle des Scheiterns dar.

bisherige Vorgehensweise

Die Studierenden, aber auch das Studentenwerk, haben gegenüber dem VRN eine sehr schwache Verhandlungsposition. Daher sind wir darauf angewiesen, dass der Druck auf den Verbund, Verhandlungen einzugehen, erhöht wird. Mit dem Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Neckar (ZRN AöR) liegen die Aufgaben der Angebots- und Qualitätssicherung des VRN in kommunaler und öffentlicher Hand. Daher hoffen wir, dass die Stadt ihren Einfluss geltend macht.

Um die Öffentlichkeit und die Stadt für das Thema zu sensibilisieren sind folgende Schritte erfolgt:

- Gespräche mit den Gemeinderatsfraktionen um diese für das Thema zu sensibilisieren
- Gespräch mit Rektorat der Universität
- Gespräch mit dem Bürgermeister der Stadt Heidelberg (14.11.2008)
- Gespräch mit Studentenwerk (letzten Freitag)

Ausschnitte aus dem Briefwechsel

- „Ausweitungen des Verkehrsangebotes als Gegenleistung für die Fortführung des Semester-Tickets wurden bereits in der Vergangenheit von uns stets abgelehnt. Dieser Grundsatz hat Bestand.“
- „Semesterticket bleibt das mit Abstand preisgünstigste Ticket des VRN...“
- „Weitere Reduzierungen des Grundbetrags ... sind uns nicht möglich“
- „Angebot lässt sich gegenüber anderen Nutzergruppen (Maxx-Ticket) nicht darstellen“
- „Grundbeitragsanteil für die Abendregelung vermutlich zu niedrig“
- „Kürzungen der Länder bei den Ausgleichsleistungen im Ausbildungsverkehr im 7-stelligen Bereich (jährlich)“

Kommunal- und Verkehrsreferat der FSK

Mario Bott Gerri Kannenberg

kommunal@fsk.uni-heidelberg.de